



Der orthodoxe Rosenkranz (die „Zählschnur“)

Die Gebetsschnur (*slav. četki*, „Zählschnur“, *griech. Komboskini*, „Knotenseil“) besteht aus „Körnern“, die auf einer Schnur aufgenäht sind. Oft sind sie aus einer Schnur oder aus Fäden geflochten. Die Gebetsschnur dient zum Zählen der Gebete (*daher der Name „Zählschnur“*). Sie wird von allen Mönchen getragen, weil die Aufgabe der Mönche vorwiegend darin besteht, unablässig zu beten. Um das Zählen zu erleichtern, sind jeweils zehn „Körner“ durch etwas größere getrennt. Die Gebetsschnur im alten Russland hatte die Form einer geschlossenen Leiter, mit hölzernen Sprossen, die mit Leder umnäht waren. Eine solche Gebetsschnur wurde auch Leiter (*lestvica* oder *lestovka*) genannt.

Die Gebetsschnur versinnbildlicht die Leiter der Errettung oder das geistige Schwert. Die in sich geschlossene Schnur bedeutet die Ewigkeit und das nie endende monastische Gebet in dieser Welt

Quelle: <http://orthpedia.de/index.php/Gebetsschnur>

Jeder Rosenkranz (*als Knotenschnur*) besteht aus neun Kreuzen, zur Ehre der neun Engelschöre.

Der Überlieferung nach war Antonius der Große einer der ersten Mönchsväter, die mit einer Knotenschnur beteten: Er betete zuerst mit einer Schnur von einfachen Knoten, doch der Satan löste die Knoten auf, um ihn zu verwirren, so dass er nicht seine vorgeschriebene Gebetszahl beten konnte. Also knotete der Heilige einen Rosenkranz, bei dem jeder Knoten aus neun Kreuzen bestand, so dass der Satan die Knoten nicht mehr öffnen konnte, denn das Kreuz ist der Schrecken und die Wunde der Dämonen, lehrt unsere Kirche.

Verschiedene Rosenkranzgebete:

Herr Jesus Christus, erbarme dich meiner.

Allheilige Gottesgebälerin, errette mich.

Mein Heiliger Engel, beschütze mich.

Ehre sei dir, o Gott.

Herr, hilf mir.

Herr, erbarme dich.